



# Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



29. Jahrgang

**Mai 2009**

Nr. 2

# Inhaltsverzeichnis

## Gemeindeversammlung

1. Verwaltungsrechnung 2008; Genehmigung der Rechnung	1 + 2
Verwaltungsrechnung 2008; Zusammenzug nach Funktionen u. Kostenarten	3 – 6
Harmonisierte Finanzkennzahlen	7 + 8
2. Gemeindeverband Lyssbach; Teilrevision des Organisationsreglements	9 + 10
3. Personalreglement; Ergänzung Anhang I	11
4. Primarschulhaus Schüpfen; Sanierung der Sanitäranlagen	11 + 12

## Aus dem Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten	13
Baureglement; Änderung von Art. 45 (Dachaufbauten)	13
Gesucht: Hauswartin oder Hauswart für die Gemeindeverwaltung	13 + 14
Tageskarten Gemeinden (Generalabonnemente)	14
Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt	14

## Bau- und Planungskommission

Wasserqualität Mühlequelle und Dorfbrunnen Ziegelried	15
Erteilte Baubewilligungen vom 1. März bis 30. April 2009	15

## Gemeindebetriebekommission

«Ghüder» in Schüpfen	16
----------------------	----

## Sozialbehörde

Suchprävention in unserer Gemeinde	17 + 18
Berner Gesundheit; Aufhören mit Rauchen: ein Dauerbrenner	19

## Aus den Schulen

Am Bahnhof soll sich kein Drama ereignen!	20
Neu ab August 2009! Mittagsbetreuung im Unterstufenschulhaus	20
Informationen zur Schulkommission	21 – 23
Wintersportlager der 5. Klasse in Saas Almagell	24
Wintersportlager der 6. Klasse in Grächen	25
Primar- und Tagesschule Ziegelried; Paul Klee-Vernissage	26
Musical Pippi Langstrumpf	26
Gesamtschule Schühberg; Jahresthema «Wetter»	27 – 29
Projektwoche USZ Schüpfen; Rundum gesund!	30 + 31

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über die Geschäfte, die an der

## Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2009, 20.00 Uhr

im Kirchgemeindehaus Hofmatt behandelt werden.

### 1. **Verwaltungsrechnung 2008**

Genehmigung der Rechnung

Die für 2008 massgebenden Steueranlagen wurden an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 genehmigt. Sie betragen

**Steueranlage:** 1.64 Einheiten

**Liegenschaftssteuer:** 1.0 ‰ vom amtlichen Wert

**Feuerwehrsteuer:** 4.5% des Staatssteuerbetrages für die 21- bis 50-jährigen, max. Fr. 400.– (gem. Wehrdienstreglement)

**Hundetaxe:** Fr. 100.– pro Hund

**Gebühren, Beiträge:** Gem. den entsprechenden Reglementen

**Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 695'493.45** (10% gem. Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) **und den separat budgetierten übrigen Abschreibungen von Fr. 548'213.55 kann ein Ertragsüberschuss von Fr. 668'768.08 ausgewiesen werden. Dieser Betrag ist dem Eigenkapital zugewiesen worden. Dieses erhöht sich somit auf Fr. 1'973'841.79.**

Veranschlagt war ein Ertragsüberschuss von Fr. 6'400.00. Es kann also erfreulicherweise festgestellt werden, dass die Rechnung 2008 einiges besser ausgefallen ist als erwartet.

### Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag:

Mehrertrag aus Infrastrukturbeiträgen	Fr. 187'000.00
Mehrertrag aus Gemeindesteuerteilungen	Fr. 100'000.00
Mehrertrag Grundstückgewinnsteuern u. Sonderveranlag.	Fr. 37'000.00
Minderaufwand Beiträge an AHV/IV/EL	Fr. 80'000.00
Minderaufwand bei Passivzinsen	Fr. 70'000.00
Minderaufwand harmonisierte Abschreibungen	Fr. 66'000.00
Minderaufwand Strassenunterhalt	Fr. 48'000.00
Minderaufwand Abschreibungen Steuern und Finanzverm.	Fr. 30'000.00
Minderertrag Einkommenssteuern n.P.	Fr. – 71'000.00
Minderertrag aus Finanzausgleich	Fr. – 64'000.00
Mehraufwand an kant. Lehrerbesoldungen	Fr. – 43'000.00

*Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Verschiedene +/- Beträge sind aus der Detailrechnung ersichtlich, die auf der Finanzverwaltung bezogen werden kann.*

Die Haupteinnahmequelle der Gemeinde, die Einkommensteuern nat. Personen, haben sich schlussendlich gemäss Budget entwickelt (bei Einnahmen von Fr. 5'700'000.00 eine Abweichung von Fr. 71'000.00). Es ist aber zu beachten, dass relativ hohe Steuererträge aus Vorjahren angefallen sind. Das Jahr 2008 hat sich gemäss dem Finanzplan vom letzten Dezember entwickelt (Orientierung seinerzeit an der Gemeindeversammlung Dezember 08).

Aus der Nachkreditabelle geht hervor, dass der Gemeinderat und die Kommissionen weiterhin eine bemerkenswerte Budgetdisziplin an den Tag legen. Es hat nur wenige Budgetüberschreitungen, die jeweils direkt beeinflusst werden können.

Im NRM ist vorgeschrieben, dass die Feuerwehr-, Wasser-, Kanalisations- und Kehrrichtrechnungen ausgeglichen gestaltet werden müssen, d.h. die dafür eingeholten Steuern oder Gebühren müssen zur Deckung des Aufwandes ausreichen. Wenn dem nicht so ist, sind diese anzupassen.

### **Feuerwehr**

Das Kleinlöschfahrzeug belastet die Feuerwehr 2008 nochmals mit Abschreibungen von Fr. 29'126.–. Es ist nun auf Fr. 1.– abgeschrieben. Die veranschlagte neue Motorspritze musste (noch) nicht ersetzt werden. Auch musste weniger Sold ausbezahlt werden (keine grösseren Ereignisse). Der somit angefallene Ertragsüberschuss von Fr. 61'094.05 wird in die Spezialfinanzierung übertragen. Diese weist nun einen Bestand von Fr. 716'133.20 aus.

### **Wasserversorgung**

Bei der Wasserversorgung müssen 2008 Fr. 238'030.– in die Einlage Werterhalt zuweisen werden. Die nicht durch An-

schlussgebühren oder Kantonsbeiträge gedeckten Abschreibungen von Fr. 12'014.35 können daraus entnommen werden. Im Werterhalt befinden sich per 31.12.2008 Fr. 1'938'940.60. Dem Rechnungsausgleich (kann grundsätzlich als Eigenkapital bezeichnet werden) mussten Fr. 78'431.39 entnommen werden, so dass dieser Betrag sich auf Fr. 246'433.07 verringert hat.

### **Abwasserentsorgung**

Dem Werterhalt werden Fr. 271'600.– beigefügt. Die 2008 ausgeführten Investitionen, sind tiefer ausgefallen als im Budget und Finanzplan aufgeführt. Die Anschlussgebühren konnten die Abschreibungen trotzdem nicht decken, so dass Fr. 90'566.10 aus dem Werterhalt entnommen werden mussten. Der Bestand dieses Kontos beläuft sich per 31.12.2008 auf Fr. 2'704.144.50. Dem Rechnungsausgleichskonto mussten Fr. 62'932.25 entnommen werden. Bestand dieses Kontos per 31.12.2008: Fr. 249'385.50

### **Abfallentsorgung**

Der Ertragsüberschuss von Fr. 24'288.60 kann dem Rechnungsausgleich beigefügt werden. Dieses Konto weist nun einen Bestand von Fr. 155'540.17 aus.

Die folgenden zwei Übersichten über

- a) die Einzelheiten der Verwaltungsrechnung 2006 mit Voranschlag und Vorjahresvergleich (Zusammenzug nach Funktionen und Kostenarten) und
- b) die Finanzkennzahlen runden diese Berichterstattung ab.

Die befriedigenden Rechnungsergebnisse der letzten Jahre, die u.a. auch durch eine schwache Investitionstätigkeit entstanden sind, führen zu durchwegs positiven Finanzkennzahlen.

# Verwaltungsrechnung 2008; Zusammenzug nach Funktionen und Kostenarten

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>						
30 Personalaufwand	785746.00		801'500.00		773'138.40	
31 Sachaufwand	326'008.89		335'300.00		295'034.12	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	37696.00		37'000.00		36'245.00	
36 Eigene Beiträge	12343.00		12'400.00		12'964.00	
42 Vermögenseinträge		237'24.00		25'000.00		25'124.20
43 Entgelte		20'461.60		21'000.00		12'489.00
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		17795.00		20'000.00		17'871.90
49 Interne Verrechnungen		94'700.00		96'000.00		94'700.00
<b>Total</b>	<b>1'161'793.89</b>	<b>156'680.60</b>	<b>1'186'200.00</b>	<b>162'000.00</b>	<b>1'117'381.52</b>	<b>150'185.10</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>						
30 Personalaufwand	80'161.20		109'200.00		109'447.45	
31 Sachaufwand	195'740.05		398'600.00		305'441.15	
33 Abschreibung	4'254.15		43'300.00		5'594.65	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	61'431.55		68'100.00		62'153.85	
36 Eigene Beiträge	10'530.00		11'000.00		10'540.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	101'801.05		10'000.00		45'423.95	
39 Verrechner Aufwand	29'386.55				37'046.00	
43 Entgelte		350'291.24		356'000.00		376'715.90
46 Beiträge		82'207.00		69'000.00		78'143.65
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen				184'100.00		95'980.00
49 Interne Verrechnungen		6'259.00		6'000.00		5'793.00
<b>Total</b>	<b>483'304.55</b>	<b>438'757.24</b>	<b>640'200.00</b>	<b>615'100.00</b>	<b>575'647.05</b>	<b>556'632.55</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>2 Bildung</b>						
30 Personalaufwand	462'207.00		456'100.00		451'911.95	
31 Sachaufwand	1'005'084.05		708'100.00		727'056.15	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	1'288'556.80		1'249'300.00		1'190'501.35	
36 Eigene Beiträge	206'153.80		260'700.00		225'666.75	
39 Interne Verrechnungen	3806.00		5'000.00		3'240.00	
42 Vermögenseinträge		136'998.00		140'000.00		136'777.90
43 Entgelte		365'908.00		35'000.00		47'899.25
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		46'626.35		15'000.00		42'337.80
49 Interne Verrechnungen		30'000.00		30'000.00		30'000.00
<b>Total</b>	<b>2'965'807.65</b>	<b>579'532.35</b>	<b>2'679'200.00</b>	<b>220'000.00</b>	<b>2'598'376.20</b>	<b>257'008.95</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Kultur und Freizeit</b>						
30 Personalaufwand	113'612.15		112'400.00		111'614.95	
31 Sachaufwand	114'739.97		122'800.00		102'495.65	
36 Eigene Beiträge	127'947.26		127'500.00		104'757.18	
38 Rücklagen						
39 Interne Verrechnungen	337'30.00		31'500.00		31'954.00	
42 Vermögenseinträge						
43 Entgelte		94'399.90		73'800.00		58'289.45
46 Beiträge		4'528.93		3'500.00		
48 Entnahme Spezialfinanzierung						
49 Interne Verrechnungen						
<b>Total</b>	<b>390'029.38</b>	<b>98'928.83</b>	<b>394'200.00</b>	<b>77'300.00</b>	<b>350'821.78</b>	<b>58'289.45</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Gesundheit</b>						
30 Personalaufwand	13'967.80		14'000.00		13'797.25	
31 Sachaufwand	1'901'190		1'760'000		1'40'96.50	
36 Eigene Beiträge	760'623.47		579'700.00		374'252.98	
43 Entgelte		13'931.00		13'000.00		14'550.50
45 Rückstellungen von Gemeinwesen						94'138.00
<b>Total</b>	<b>793'603.17</b>	<b>13'931.00</b>	<b>611'300.00</b>	<b>13'000.00</b>	<b>402'146.73</b>	<b>109'688.50</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Soziale Wohnfahrt</b>						
30 Personalaufwand	8769.60		7'600.00		5'609.00	
31 Sachaufwand	2'937.15		2'300.00		22'953.30	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	1'271'037.88		1'276'600.00		1'212'589.80	
36 Eigene Beiträge	275'117.25		348'500.00		1'008'892.20	
37 Durchlaufende Beiträge			50'000.00		35'592.30	
39 Interne Verrechnungen	32'000.00		32'000.00		32'000.00	
43 Entgelte		16'418.30		7'000.00		14'063.30
45 Rückstellungen von Gemeinwesen		802'635.47		651'800.00		372'845.53
47 Durchlaufende Beiträge						35'592.30
<b>Total</b>	<b>1'589'861.88</b>	<b>819'053.77</b>	<b>1'717'000.00</b>	<b>658'800.00</b>	<b>2'317'636.60</b>	<b>422'501.13</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Verkehr</b>						
30 Personalaufwand	269'321.20		275'000.00		266'486.15	
31 Sachaufwand	436'795.80		474'700.00		498'276.90	
36 Eigene Beiträge	192'281.00		195'000.00		135'371.60	
43 Entgelte		50'301.16		42'000.00		82'760.15
46 Beiträge		203'391.85		193'000.00		198'067.30
49 Interne Verrechnungen		55'226.00		56'500.00		67'759.00
<b>Total</b>	<b>898'398.00</b>	<b>308'919.01</b>	<b>944'700.00</b>	<b>291'500.00</b>	<b>900'134.65</b>	<b>348'586.45</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>						
30 Personalaufwand	8'406.25		10'900.00		6'917.95	
31 Sachaufwand	602'472.29		582'000.00		629'375.56	
33 Abschreibungen	102'580.45		695'000.00			
35 Entschädigung an Gemeinwesen	20'394.45		20'000.00		19'331.50	
36 Eigene Beiträge	320'821.80		356'400.00		300'807.60	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	533'908.60		572'500.00		843'923.89	
39 Interne Verrechnungen	112'192.00		107'000.00		125'686.45	
42 Vermögenserträge				40'000.00		368'081.25
43 Entgelte		1'705'303.80		1'591'000.00		1'509'185.45
48 Entnahmen an Spezialfinanzierungen		243'944.09		775'000.00		
49 Interne Verrechnungen		53'267.00		58'900.00		49'836.45
<b>Total</b>	<b>1'700'775.84</b>	<b>2'002'514.89</b>	<b>2'343'800.00</b>	<b>2'464'900.00</b>	<b>1'926'042.95</b>	<b>1'927'103.15</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8 Volkswirtschaft</b>						
30 Personalaufwand	4551.85		7'100.00		6770.65	
31 Sachaufwand	1'283.50		2'100.00		4451.65	
36 Eigene Beiträge						
39 Interne Verrechnungen	1'160.00		10'000.00		7'333.00	
41 Regalien und Konzessionen		141'608.00		150'000.00		149'206.00
43 Entgelte		1'140.00		10'000.00		13'157.20
46 Beiträge						
<b>Total</b>	<b>6'995.35</b>	<b>142'748.00</b>	<b>19'200.00</b>	<b>160'000.00</b>	<b>18'555.30</b>	<b>162'363.20</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9 Finanzen und Steuern</b>						
31 Sachaufwand	9021.45		6'200.00		2'575.90	
32 Passivzinsen	162'119.75		232'000.00		173'618.65	
33 Abschreibungen	1'241'353.10		1'311'000.00		838'877.00	
36 Eigene Beiträge						
39 Interne Verrechnungen	56'304.00		61'900.00		47'399.00	
40 Steuern		7'130'564.45		7'050'200.00		6'781'913.25
42 Vermögenseerträge		156'060.25		124'500.00		133'267.40
44 Anteile + Beiträge ohne Zweckbindungen		251'419.15		316'000.00		250'120.05
46 Beiträge		-100.00				25'530.00
49 Interne Verrechnungen		291'26.55				36'570.00
<b>Total</b>	<b>1'468'798.30</b>	<b>7'567'070.40</b>	<b>1'611'100.00</b>	<b>7'490'700.00</b>	<b>1'062'470.55</b>	<b>7'227'400.70</b>

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total</b>	<b>11'459'368.01</b>	<b>12'128'136.09</b>	<b>12'146'900.00</b>	<b>12'153'300.00</b>	<b>11'269'213.33</b>	<b>11'218'759.18</b>
	<b>668'768.08</b>		<b>6'400.00</b>		<b>-50'454.15</b>	
	<b>12'128'136.09</b>	<b>12'128'136.09</b>	<b>12'153'300.00</b>	<b>12'153'300.00</b>	<b>11'218'759.18</b>	<b>11'218'759.18</b>

# Harmonisierte Finanzkennzahlen

## Selbstfinanzierungsgrad

(Selbstfinanzierung in % Nettoinvestitionen)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
211.9%	551.2%	475.6%	133.6%	226.6%	277.2%

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60% bis 80% kann kurzfristig als genügend bezeichnet werden. Idealwert = 100%.

**Tiefe Investitionen und die zusätzlichen Liegenschaftsverkäufe der letzten Jahre führten in der Gemeinde Schöpfen zu einem hohen SF-Grad.**

## Selbstfinanzierungsanteil

(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
12.3%	21.4%	23.0%	12.6%	19.8%	18.0%

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert unter 10% wird als schwach betrachtet. Idealwert = über 15%.

**Auch hier gilt für unsere Gemeinde: tiefe Investitionen und die Liegenschaftsverkäufe führen zu einem hohen SF-Anteil.**

## Zinsbelastungsanteil

(Nettozinsen in % des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
0.1%	0.1%	-0.1%	-1.1%	-1.2%	-0.4%

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu andern Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1 – 3% kann als mittlere Belastung bezeichnet werden.

**Aus diesen Beurteilungen kann entnommen werden, dass der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Schöpfen sehr tief ist. Dies ist sicher auch auf die in den letzten Jahren schwache Investitionstätigkeit zurückzuführen.**

## Kapitaldienstanteil

(Kapitaldienst in % des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
13.5%	10.7%	10.1%	9.0%	8.2%	10.2%

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert über 12% gilt als hohe Belastung.

**Auch hier kann für unsere Gemeinde eine positive Entwicklung wahrgenommen werden. Die tiefen, resp. verschobenen Investitionen und die zusätzlichen Abschreibungen zeigen ihre Wirkung.**

## Bruttoverschuldungsanteil

(Bruttoschulden in % des Finanzertrages)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
71.6%	54.7%	47.6%	39.3%	27.3%	47.6%

Der Bruttoverschuldungsanteil stellt die Verschuldungssituation dar. Die Verschuldung gilt bei einem Satz von <50% als sehr gut, bei >200% als kritisch.

**Ausbleibende Investitionen und Schuldentrückzahlungen führen zu der in den letzten Jahren immer positiver werdenden Bilanz.**

## Investitionsanteil

(Bruttoinvestitionen in % der konsolidierten Ausgaben)

2004	2005	2006	2007	2008	Mittelwert
7.0%	7.5%	6.2%	12.5%	10.9%	8.9%

Diese Kennzahl zeigt die Aktivitäten im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. >30% zeigen eine starke, <10% eine schwache Investitionstätigkeit.

**Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahren sehr wenig investiert!**

**Die Finanzkrise, welche uns alle beschäftigt, wird sich erst in den nächsten zwei Jahren bei einer schwachen Steuerentwicklung bemerkbar machen. Eine vorsichtige Planung ist daher unbedingt einzuhalten.**

## Antrag des Gemeinderates an die Versammlung

(Beschlussesentwurf)

Die Verwaltungsrechnung 2008 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

**Die Verwaltungsrechnung 2008 kann ab 18. Mai 2009 bei der Finanzverwaltung bezogen werden.**

## **2. Gemeindeverband Lyssbach; Teilrevision des Organisations- reglements**

Genehmigung

### **Ausgangslage:**

Das heute noch gültige Organisations- und Verwaltungsreglement (OVR) des Gemeindeverbandes Lyssbach stammt vom 15. Dezember 1986. Dieses basierte auf folgenden kantonalen Gesetzen:

- Wasserbaupolizeigesetz vom 3. April 1857
- Gemeindegesetz vom 20. Mai 1973
- Baugesetz vom Juni 1985

Am 14. Februar 1989 verabschiedete der Grosse Rat das neue Wasserbaugesetz, welches das alte Wasserbaupolizeigesetz ersetzt. Das neue Gesetz definiert die Aufgaben und Pflichten der Gemeinden resp. der Gemeindeverbände. Zweck und Aufgaben des Gemeindeverbandes Lyssbach gemäss Artikel 3 und 4 des OVR von 1986 entsprechen den Forderungen des neuen Wasserbaugesetzes. Die Delegiertenversammlung vom 17. Mai 1994 und die Baudirektion (28. Juli 1995) genehmigten die entsprechende Revision des OVR.

Am 1. Januar 1999 trat das neue Gemeindegesetz (GG) in Kraft. In den Übergangsbestimmungen (Art. 138) werden die Gemeinden verpflichtet, ihre Vorschriften innert fünf Jahren dem Gesetz anzupassen. Diese Arbeiten sind vom Verband im Jahre 2003 in Angriff genommen worden. Der Experte, der vom Vorstand beigezogen worden war, erarbeitete gemeinsam mit dem Vorstand ein neues Organisationsreglement (OgR), das von der Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2004 (gegen die Stimmen der Gemeinde Schüpfen) und von der Baudirektion am 9. August 2004 genehmigt wurde. Der Vorstand war gestützt auf die Empfehlung des

Experten der Ansicht, dass die Delegiertenversammlung abschliessend zuständig sei für die Genehmigung der Reglementsänderung, da nach seiner Ansicht materiell keine grundlegenden Änderungen vorgenommen wurden. Mit Schreiben vom 29. September 2004 erhob die Gemeinde Schüpfen Beschwerde gegen den Genehmigungsentscheid der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) vom 9. August 2004. Die Beschwerde richtete sich vor allem gegen die abschliessende Zuständigkeit der Delegiertenversammlung. Die Gemeinde Schüpfen vertrat die Ansicht, dass die Reglementsänderung in den Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinden gehöre.

Mit Entscheid vom 23. März 2005 hat der Regierungsrat die Beschwerde gutgeheissen und die Verfügung der BVE vom 9. August 2004 aufgehoben. Der Vorstand des Gemeindeverbandes Lyssbach hat diesen Entscheid zur Kenntnis genommen und auf eine Anfechtung verzichtet.

Der Vorstand hat sich entschlossen, nur noch eine Teilrevision des Organisations- und Verwaltungsreglementes (OVR) vom 15.12.1986 / 17.5.1994 zu erarbeiten. Die vorliegende Teilrevision beinhaltet die notwendigen Anpassungen an das Gemeindegesetz (GG) vom 16. März 1998. Die Delegiertenversammlung vom 21. November 2006 genehmigte diese Teilrevision und verabschiedete zuhanden der Verbandsgemeinden diejenigen Artikel, die der Genehmigung durch die entsprechenden Gemeindeorgane bedürfen.

Nach Artikel 8 des bisherigen OVR vom 15.12.1986 erfordern Änderungen von Artikel 10, Absätze 2 und 3 die Zustimmung der Mehrheit der Verbandsgemeinden. Der Vorstand ist sich bewusst, dass es sich im vorliegenden Fall nicht um materielle Änderungen von Bestimmung handelt. Es geht dabei vielmehr

um die korrekte Bezeichnung des Baukostenindex. Am Prinzip und an der Berechnungsbasis ändert nichts. Trotzdem sind diese geänderten Ziffern den Verbandsgemeinden zu unterbreiten.

Die Einführung des fakultativen Referendums in Art. 10 Ziffer 3 verändert den Kostenverteiler nicht, hingegen wird damit eine zusätzliche Kompetenz der Verbandsgemeinden eingeführt.

Der Beschwerdeentscheid des Regierungsrates wird vor allem dadurch begründet, dass materielle und finanzielle Reglementsänderungen der Zustimmung der zuständigen Organe aller Verbandsgemeinden bedürfen. Gestützt auf diesen Entscheid sind die entsprechenden Artikel den Verbandsgemeinden zur Genehmigung zu unterbreiten. Die Artikel 7 Abs. 2-4 sowie die Artikel 24 und 24 a-c können eindeutig finanzielle Auswirkungen haben, denn ein Beitritt oder Austritt einer Gemeinde beeinflusst den Kostenverteiler. Erreichen diese Artikel keine einstimmige Genehmigung der Verbandsgemeinden, muss die zuständige kantonale Instanz über das weitere Vorgehen entscheiden. Der Beitrittsartikel 7 beeinflusst ebenfalls den Kostenverteiler – allerdings in positivem Sinn.

Für eine detaillierte Übersicht der geänderten Artikel wird auf die öffentliche Auflage des Reglements bei der Gemeinbeschreiberei verwiesen, welche 30 Tage vor der Gemeindeversammlung beginnt.

Bekanntlich hat der Gemeinderat von Schüpfen die vorliegende Teilrevision des Organisationsreglements im Frühling 2007 zurückgestellt. An der aufgrund einer Unterschriftensammlung einberufenen ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 29. Januar 2008 wurde das Vorgehen des Gemeinderates mit grosser Mehrheit bestätigt. Die Zurückstellung der Beschlussfassung erfolgte in erster Linie, um die Verhandlungsposition der Gemeinde Schüpfen bezüglich der Finanzierung des Projekts Hochwasserschutzstollen in Lyss zu stärken.

Rückblickend darf festgestellt werden, dass sich diese Vorgehensweise gelohnt hat, konnte doch der Kostenanteil der Gemeinde Lyss an den Baukosten für den Hochwasserschutzstollen in Lyss erheblich erhöht werden. Bezüglich des Gemeindebeitrages der Gemeinde Schüpfen an die Projekte Hochwasserschutzstollen Lyss und Chüelibach Dorf Schüpfen wurde am 8. Februar 2009 eine Urnenabstimmung durchgeführt. Der Beitrag der Gemeinde Schüpfen in der Höhe von Fr. 2'530'000.00 wurde mit einem Ja-Stimmen Anteil von 85% genehmigt.

Als Folge dieser klaren Zustimmung beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung, die Art. 7 Abs. 2-4, Art. 8 Abs. 2, Art. 8a, Art. 10 Ziff. 2, 3, 3a, 3b, Art. 24. Abs. 1-3 sowie Art. 24a – Art. 24.c der Teilrevision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Lyssbach zu genehmigen.

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Die Teilrevision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Lyssbach wird genehmigt (Art. 7 Abs. 2-4, Art. 8 Abs. 2, Art. 8a, Art. 10 Ziff. 2, 3, 3a, 3b, Art. 24. Abs. 1-3 sowie Art. 24a – Art. 24.c).

### **3. Personalreglement (PersR); Ergänzung Anhang I Genehmigung**

Der Gemeinderat beabsichtigt, alle Angestellten der Gemeinde Schüpfen, gestützt auf das Personalreglement, einer Gehaltsklasse und einer Gehaltsstufe nach kantonalem Besoldungssystem zuzuweisen. Hiervon ausgenommen ist Aushilfspersonal, welches sporadisch für Arbeitseinsätze eingesetzt wird.

Im Bereich der Gemeindebibliothek bestehen heute keine entsprechenden Einreihungen, da die Funktionen Lei-

ter/in Gemeindebibliothek und Bibliothekar/in nicht im Anhang I des Personalreglements enthalten sind.

Damit die Entlöhnung des Bibliothekspersonals inskünftig korrekterweise gestützt auf das Personalreglement der Einwohnergemeinde Schüpfen erfolgen kann, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgende Ergänzung des Anhangs I des Reglements:

#### **Anhang I**

##### b) Übriges Personal (öffentlich-rechtlich)

Leiter/in Gemeindebibliothek GKL 13

Gemeindebibliothekar/in GKL 12

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Der Ergänzung des Anhangs I des Personalreglements der Einwohnergemeinde Schüpfen wird zugestimmt.

### **4. Primarschulhaus Schüpfen; Sanierung der Sanitäranlagen Genehmigung Verpflichtungskredit**

Die Sanitäranlagen des geschützten Rudolf-Minger-Schulhauses sind schon mehrere Jahrzehnte alt. In den Toiletten für die Jungen wurden vor ca. 20 Jahren Pissoirs als Ersatz für die Urin-Rinnen eingebaut. Die restlichen Installationen sind zwischen 60 und 70 Jahre alt. Aufgrund dieser Voraussetzungen erachtet die Bau- und Planungskommission eine Sanierung der gesamten Installationen zum Wert- und Funktionserhalt als gerechtfertigt.

Die Sanierung der Sanitärinstallationen im Primarschulhaus ist in der Finanzplanung des Gemeinderates für das Jahr

2009 in der Höhe von Fr. 285'000.00 vorgesehen. Dieser Betrag beruht auf Kostenschätzungen. Die Bau- und Planungskommission bzw. der neu geschaffene Liegenschaftsausschuss hat sich diesem Projekt angenommen und einen Kostenvoranschlag erstellt. Die zusammengetragenen Kosten inkl. Reserven ergeben für die Sanierung einen Gesamtbetrag von Fr. 330'000.00.

Unter anderem wurde durch den Ausschuss Folgendes genauer betrachtet:

- ✓ Reduktion der Anzahl Toiletten
- ✓ Ersatz sämtlicher Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Strom)
- ✓ Einhaltung der energietechnischen Vorschriften inkl. Lüftung
- ✓ Beibehalten von Hauswartsräumen
- ✓ Lehrer- und Schülertoiletten

- ✓ Ersatz der restlichen Armaturen
- ✓ Ersatz der alten Heizkörper / Wiederverwendung der Heizleitungen (sichtbar)
- ✓ Fensterersatz inkl. Eingangspartien

Für die geplante Sanierung werden fünf Wochen benötigt. Die Arbeiten sollen deshalb in den Sommerferien 2009 ausgeführt werden.

Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass die Sanierung der Sanitäranlagen notwendig und aus zeitlicher Sicht überfällig ist.

Deshalb wird der Gemeindeversammlung beantragt, den für die Sanierung erforderlichen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 330'000.00 zu genehmigen.

## **Antrag des Gemeinderates an die Versammlung**

(Beschlussesentwurf)

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Sanitäranlagen in der Höhe von Fr. 330'000.00 wird genehmigt.

### **Sprechstunde des Gemeindepräsidenten**

Die Sprechstunden des Gemeindepräsidenten finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

#### **Die nächste Sprechstunde findet am Freitag, 29. Mai 2009, statt.**

Eine telefonische Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht (031 879 70 80, info@schuepfen.ch).

### **Baureglement Änderung von Art. 45 (Dachaufbauten)**

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2008 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Änderung von Art. 45 im Baureglement bereits zugestimmt. Die Reglementsänderung wurde anschliessend zur Genehmigung an das Amt für Gemeinden und Raumordnung (kantonale Genehmigungsbehörde) weitergeleitet.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung kann aufgrund eines Verfahrensfehlers die Reglementsänderung nicht genehmigen und hat die Gemeinde angewiesen das gesamte Genehmigungsverfahren erneut durchzuführen. Die dreissigtägige öffentliche Auflage vor der Gemeindeversammlung gilt nicht als öffentliche Auflage im Sinne des Planerlassverfahrens und ist daher nachzuholen.

Nun wird die Reglementsänderung in Kürze zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Nähere Angaben werden im Amtsanzeiger Aarberg publiziert.

Inhaltlich wird der Artikel nicht verändert. Kann das Verfahren ohne grössere Verzögerungen durchgeführt werden, wird die Reglementsänderung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung im Dezember 2009 erneut zur Genehmigung vorgelegt.

### **Gesucht Hauswartin oder Hauswart für die Gemeindeverwaltung**

Die bisherige Hauswartin, Frau Ruth Keller, hat ihre Anstellung als Hauswartin der Gemeindeverwaltung per Ende September 2009 gekündigt und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Aus diesem Grund sucht die Gemeinde eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für die Hauswartsarbeiten in der Gemeindeverwaltung.

Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 50 Arbeitsstunden, wobei entsprechend den Jahreszeiten mit Schwankungen zu rechnen ist. Die Hauswartsarbeiten erfolgen unter der Woche jeweils täglich am Abend sowie am Wochenende bzw. nach Schalterschliessung am Freitag. Nebst den üblichen Reinigungsarbeiten beinhaltet die Stelle auch Umgebungsarbeiten (Geranienpflege, Rasenmähen usw.).

Sind Sie an dieser Stelle interessiert oder wünschen Sie detaillierte Auskünfte? Dann melden Sie sich bitte beim Gemeindeschreiber Patrik Schenk oder reichen Sie Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf und Foto bis Mitte Juni 2009 bei der Gemeindeverwaltung Schüpfen, Mühleweg 2, ein.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle für die langjährige und einwandfreie

Arbeit von Frau Ruth Keller. Nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses per Ende September 2009 erfolgt eine Verabschiedung.

## **Tageskarten Gemeinden**

(Generalabonnemente)

Aufgrund der grossen Beliebtheit und sehr guten Auslastung der Tageskarten Gemeinden hat der Gemeinderat beschlossen, dass ab Juli 2009 neu vier Tageskarten pro Tag angeboten werden. Die Kosten pro Tageskarte und Tag betragen unverändert Fr. 33.00. Wir freuen uns, diese Dienstleistung ausbauen zu können und sind davon überzeugt, dass die Beliebtheit der Tageskarten anhält.

Reservation können frühestens zwei Monate im Voraus erfolgen. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Tageskarten auch online unter [www.schuepfen.ch](http://www.schuepfen.ch) reserviert werden können.

## **Öffnungszeiten der Verwaltung über Auffahrt**

Die Gemeindeverwaltung bleibt in der Auffahrtswoche am Freitag, 22. Mai 2009 aufgrund der Auffahrtsbrücke den ganzen Tag geschlossen. Ab Montag, 25. Mai 2009 steht Ihnen das Verwaltungsteam wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

## Wasserqualität

### Mühlequelle und Dorfbrunnen Ziegelried

Die Grundwasservorkommen im Kanton Bern werden vom Amt für Wasser und Abfall periodisch überwacht. Die Analyseergebnisse der Probeentnahmen an der Mühlequelle im Jahr 2008 zeigen auf, dass das Grundwasser die Anforderungen, gemäss kantonaler

Gewässerschutzverordnung, erfüllt und qualitativ einwandfrei ist.

Auch das Brunnenwasser des Dorfbrunnens in Ziegelried wurde durch den Brunnenmeister geprüft, dieses ist ebenfalls qualitativ einwandfrei. Das Wasser des Dorfbrunnens Ziegelried ist daher ab sofort wieder als Trinkwasser freigegeben.

---

## Erteilte Baubewilligungen vom 1. März 2009 bis 30. April 2009

### Bauherr

### Bauvorhaben

Affolter Transporte AG,  
Bundkofen 488, 3054 Schüpfen

Erstellen eines Parkplatzes für Lastwagen

Einwohnergemeinde Schüpfen,  
Mühleweg 2, 3054 Schüpfen

Weinhalde 2 (Schwimmbad):  
Raum für neue Entkeimungsanlage

Landi Lyssbachtal,  
Bernstrasse 2, 3054 Schüpfen

Lyssstrasse 1:  
Parkplatzüberdachung

Hunziker Rolf,  
Junkerngasse 24, 3011 Bern

Reklamebewilligung Schlattweg 8 + 8a:  
Aufstellen einer Baureklametafel

Hirschi Samuel + Ursula,  
Höheweg 13, 3054 Schüpfen

Überdeckung Abstellplatz

Soltermann B. + U. / Mäusli T. + P.,  
Saurenhorn 272, 3054 Schüpfen

Sanierung / Erweiterung Abstellraum

Schluep Eveline,  
Schwanden 65, 3054 Schüpfen

Kleintiergehege

### «Ghüder» in Schüpfen

Wer hat sich nicht schon über den Abfall auf öffentlichen Plätzen, in Parkanlagen, Spielplätzen oder auf Trottoirs grün und blau geärgert? Rund ein Drittel des vor Ort anfallenden Mülls landet einfach auf dem Boden. Vieles wird achtlos weggeworfen - oder auf Neudeutsch «gelittert».

Ursachen für das Littering sind weder fehlende noch überquellende Mülleimer, denn Abfälle werden auch neben halbvollen Eimern und an Orten mit zahlreichen Entsorgungsmöglichkeiten weggeworfen. Vielmehr kommt das veränderte Konsumverhalten der Bevölkerung und insbesondere die vermehrte «fliegende Verpflegung» als Grund in Frage.

Schätzungen gehen davon aus, dass das Einsammeln und Entsorgen von gelitterten Abfällen in allen Schweizer Gemeinden jährlich weit über 100 Millionen Franken kostet. Aber nicht nur die finanziellen Auswirkungen sind immens. Auch die Umwelt leidet beträchtlich. So ist beispielsweise ein weggeworfener Kaugummi erst nach 5 Jahren abgebaut. Ein Plastikbecher lebt sogar über Jahrzehnte, bis er verrottet. Untersuchungen zeigen, dass das Littering jedoch nicht nur die Gemeindekasse schmälert und die Umwelt beeinträchtigt. Für die grosse Mehrheit der

Bevölkerung mindert Liegengelassenes im öffentlichen Raum die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl massiv.

**Wir rufen hiermit alle Schüpfnerinnen und Schüpfner auf, unterwegs anfallende Abfälle** (Getränkeflaschen, Essensverpackungen, etc.) **nicht einfach achtlos auf den Boden, sondern in den nächsten Abfalleimer zu werfen.** Damit tun Sie nicht nur etwas Gutes für die Umwelt sondern sie helfen mit, die gute Lebensqualität in Schüpfen zu erhalten.



# Suchtprävention in unserer Gemeinde

Der Missbrauch von Alkohol, Tabak und anderen Drogen macht auch an unserer Gemeindegrenze nicht Halt.

**Der Missbrauch und regelmässige Konsum führen zur Abhängigkeit und bringen oft schwerwiegende gesundheitliche Probleme sowie viele weitere Schwierigkeiten im sozialen und beruflichen Umfeld mit sich.**

**Es geht insbesondere um den Schutz unserer Schüler und Jugendlichen!**

## **Alkohol- und Tabakabgabe an Jugendliche:**

### **Rechtliche Situation**

#### **Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)**

Art. 136: Wer einem Kind unter 16 Jahren alkoholische Getränke oder andere Stoffe in einer Menge, welche die Gesundheit gefährden kann, verabreicht oder zum Konsum zur Verfügung stellt, wird mit Gefängnis oder mit Busse bestraft.

#### **Kantonales Gastgewerbegesetz (GGG, Kanton Bern)**

Art. 29 Abs. 1: Verboten sind die Abgabe und der Verkauf  
a) alkoholischer Getränke an Jugendliche unter 16 Jahren (...)  
b) gebrannter alkoholischer Getränke an Jugendliche unter 18 Jahren  
c) alkoholischer Getränke an Betrunkene

Art. 37 Abs 1: Die Gemeinden überwachen die Einhaltung dieses Gesetzes.

Art. 49 Abs. 1: Bussen bis Fr. 20'000.–, in schweren Fällen ist Haft möglich.

#### **Gesetz über Handel und Gewerbe (HGG)**

Art. 16: <sup>1</sup> Die Abgabe und der Verkauf von Tabak an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist verboten.

<sup>2</sup> Das Verkaufspersonal überprüft das Alter der Kundinnen und Kunden. Es kann dazu einen Ausweis verlangen.

Art. 17: <sup>1</sup> Die Abgabe und der Verkauf von Tabak mittels Automaten sind verboten.

<sup>2</sup> Vom Verbot ausgenommen sind Automaten, bei denen geeignete Massnahmen den Verkauf an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren verunmöglichen.

Art. 18: Die Gemeinden überwachen die Einhaltung der Beschränkungen des Handelns mit Tabak sowie mit alkoholischen Getränken.

Art. 18a: (neu) Die zuständige Stelle kann den Handel mit Tabak oder jede Werbung bis zu drei Monaten verbieten, wenn die Vorschriften von Art. 15 bis 17 wiederholt missachtet worden sind.

### **Kant. Gesetz betr. Einführung Schweiz. Strafgesetzbuch**

Art. 15a: <sup>1</sup> Wer einem Kind oder einem Jugendlichen unter 18 Jahren Spirituosen oder Tabak abgibt, ohne dass ihm die elterliche Sorge zusteht, wird mit Busse bestraft.

<sup>2</sup> Wer einem Kind oder einem Jugendlichen unter 16 Jahren alkoholische Getränke abgibt, ohne dass ihm die elterliche Sorge zusteht, wird mit Busse bestraft.

### **Der «ältere Kollege», der Alkohol einkauft und weitergibt, macht sich damit klar strafbar.**

## **Massnahmen in der Schule**

- ✓ In Zusammenarbeit mit der Jugendfachstelle Lyss werden in der Oberstufe Workshops durchgeführt.
- ✓ Informationen werden an den Elternabenden weitergegeben.
- ✓ Die Problematik wird regelmässig als Jahresthema an der Schule behandelt.

## **Weitere Massnahmen**

- ✓ Regelmässige Testkäufe für Alkohol und Tabak in allen Restaurants und Verkaufsstellen unserer Gemeinde.
- ✓ Unter der Leitung und Mithilfe des Blauen Kreuzes werden Schüler und Jugendliche an ihren Treffpunkten besucht. In offenen Gesprächen wird über diese Problematik aber auch über andere Themen, welche die Jugendlichen beschäftigen, diskutiert, informiert und Hilfe angeboten.
- ✓ Unterstützung bei Vereins- und Gemeindegängen (Einsatz von Bändern, Einsatz einer alkoholfreien Bar).

### **Der Gemeinderat und die Sozialbehörde danken allen Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Schutz unserer Jugendlichen engagieren.**



## **Aufhören mit Rauchen: ein Dauerbrenner**

**Die Schweiz steht in Bezug auf den durchschnittlich täglichen Zigarettenkonsum an der Spitze Zentraleuropas. Mehr als die Hälfte aller Raucherinnen und Raucher möchte mit dem Zigarettenkonsum aufhören. Nach dem am 1. Juli 2009 in Kraft tretenden neuen Rauchergesetz werden im Kanton Bern öffentlich zugängliche Innenräume wie z.B. Gaststätten rauchfrei. Dies könnte der Anlass für einen persönlichen Rauchstopp sein.**

Was tun, wenn Sie noch rauchen und eigentlich aufhören möchten? Die Berner Gesundheit unterstützt Sie mit dem bewährten Rauchstopp-Programm sowohl in Einzel- wie auch in Gruppenberatungen - und das erst noch kostenlos. Sie werden fachlich und kompetent auf Ihrem individuellen Weg zum Rauchstopp begleitet. In sechs Sitzungen lernen Sie Schritt für Schritt von der Zigarette weg zu kommen. Themenschwerpunkte sind die Vorbereitung und Umsetzung des Rauchstopps sowie das Entwickeln von Strategien für die Stabilisierung des rauchfreien Lebens.

Informieren Sie sich über die Einzel- und Gruppenangebote im Rahmen eines unverbindlichen Vorgesprächs. Melden Sie sich unter der Telefonnummer 032 329 33 70 oder per E-Mail [beGES@biel.ch](mailto:beGES@biel.ch).

Informationen zu den weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Website [www.bernergesundheits.ch](http://www.bernergesundheits.ch). Gerne beraten wir Sie auch in unseren Stützpunkten in Ins und Lyss.

**Berner Gesundheit, Stiftung für Gesundheitsförderung und Suchtfragen,  
Verresiusstrasse 18, 2501 Biel, Tel. 032 329 33 70.**

# Am Bahnhof soll sich kein Drama ereignen!

### **Bahnhof Schüpfen, Mittagszeit:**

Eine erwachsene Person überquert kurz nach Abfahrt des Zuges Richtung Biel die Bahngleise... wohl um eine halbe Minute Zeit zu sparen...

### **Einige Tage später:**

Es werden Kinder beobachtet, die auf dem Schulweg die Gleise überqueren, statt die Unterführung zu benutzen... wohl um dem Vorbild aus der Erwachsenenwelt nachzuleben...

### **Diese Abkürzung kann lebensgefährlich sein:**

Von Kindern – und auch von Erwachsenen – können zum Beispiel einzeln verkehrende Lokomotiven sehr schlecht erkannt werden. Kinder können Distanzen und Geschwindigkeiten schlecht einschätzen. Zudem sind Kinder leicht ablenkbar, impulsiv und haben ein eingeschränkteres Wahrnehmungsfeld.

**Der Elternrat und die Schulkommission machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es strikte verboten ist, die Bahngleise zu überqueren und bitten Erwachsene, ein entsprechendes Vorbild zu sein und nur die Unterführung zu benutzen.**

Die Eltern werden gebeten Kinder und Jugendliche eindringlich auf die Gefahren und das sinnvolle Verbot aufmerksam zu machen.



## Neu ab August 2009!

Der Rücklauf der Elternumfrage von Anfangs April hat ergeben: In Schüpfen besteht ein Bedürfnis für betreute Mittagstunden! **Ab dem neuen Schuljahr kann somit an voraussichtlich drei Tagen eine Mittagsbetreuung im Unterstufenschulhaus angeboten werden.** Die betroffenen Eltern werden rechtzeitig informiert.

Das Kollegium der Unterstufe freut sich auf die neue Herausforderung!

## Informationen zur Schulkommission

Infolge der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 10.12.08 hat der Gemeinderat die bisherigen fünf Schulkommission per Ende Jahr aufgelöst und die neue (alleinige) Schulkommission Schüpfen per 1.1.2009 ins Amt gesetzt. Diese setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### Schulkommission

Name	Adresse	Ort	Telefon
Hans Jensen (Präsidium)	Ziegelried 386,	3054 Schüpfen	P 031 879 10 09 G 031 380 52 58
Martin Burkhard (Vize-Präsidium)	Höheweg 57	3054 Schüpfen	031 879 28 38
Barbara Gygax	Schüpberg 143	3054 Schüpfen	031 879 07 72
Brigitte Soltermann	Saurenhorn 272	3054 Schüpfen	031 879 14 62
Marco Prack	Spörrihausmattweg 7	3054 Schüpfen	031 879 11 87
Irene Stämpfli	Schwanden 55	3054 Schüpfen	031 879 03 47
Marianne Studer	Richtersmattweg 135	3054 Schüpfen	031 879 18 96
Viktor Rossi	Höheweg 39	3054 Schüpfen	031 879 21 74
Dominic Wüthrich	Dorfstrasse 30	3054 Schüpfen	031 872 08 18

### Vertretung des Elternrats in der Schulkommission

Regula Lerf	Dählenweg 14	3054 Schüpfen	031 879 26 75
-------------	--------------	---------------	---------------

### Schulsekretariat

Brigitte Muster	Rohrmattweg 25	3054 Schüpfen	031 879 18 24
-----------------	----------------	---------------	---------------

Die Schulkommission hat sich an den ersten Sitzungen dieses Jahres konstituiert und organisatorische Massnahmen beschlossen. In diesem Zusammenhang hat sie drei permanente Ausschüsse gebildet, einzelnen Schulkommmissionsmitgliedern Ressorts zugewiesen und für den Kontakt zu den die Schulstandorten ein Gotte/Götti – System eingeführt.

## **Zuteilung der einzelnen Schulstandorte (Gotte/Götti)**

---

<b>Primarschule</b>	Irène Stämpfli / Martin Burkhard
<b>Oberstufe</b>	Marianne Studer / Viktor Rossi
<b>Schule Ziegelried</b>	Brigitte Soltermann / Dominic Wüthrich
<b>Schule Schüpberg</b>	Barbara Gygax / Marco Prack

Die Gotten und Göttis nehmen folgende Aufgaben wahr:

- ⌚ Kontaktpflege zur Schule
- ⌚ Ansprechperson für Lehrpersonen bei strategischen Schulfragen
- ⌚ Vertretung der Schulkommission an Schulanlässen
- ⌚ Ansprechperson für Eltern bei strategischen Schulfragen

## **Ressortverteilung**

---

<b>Kommunikation / Information</b>	<b>Marianne Studer</b>
⌚ Verantwortlich für die Kommunikation der Schulen und der Schulkommission	
<b>Informatik</b>	<b>Viktor Rossi / Martin Burkhard</b>
⌚ Ansprechpersonen für ICT - Verantwortliche der Schulen	
⌚ Ansprechpersonen bei Neuanschaffungen im ICT - Bereich	
<b>Elternrat</b>	<b>Dominic Wüthrich</b>
⌚ Teilnahme an den Sitzungen des Elternrats	
⌚ Weitergabe von Informationen der Schulkommission	
⌚ Ansprechperson des Elternrats	
<b>Familienergänzende Angebote</b>	<b>Brigitte Soltermann</b>
⌚ Tagesschule Ziegelried	
⌚ Familienergänzende Betreuung	
<b>Betriebsausschuss Schul- und Sportanlagen</b>	<b>Irène Stämpfli * / Marco Prack</b>
⌚ Kontakt zu Raummietern und Vereinen	*Ansprechperson
⌚ Belegungsplan	
⌚ Teilnahme am Vereinskongress	

Entsprechend den kurzfristigen Entwicklungsbedarfen im Schulwesen der Gemeinde Schüpfen sind durch die Schulkommission zurzeit drei Projekte in Arbeit:

**Projekt „Besondere Massnahmen Volksschule Seeland Südost.“  
Besondere Massnahmen zur Integration (Art. 17 Volksschulgesetz BMV).**

Projektleitung: Hans Jensen

Zukünftig sollen Kinder mit Hochbegabungen oder Kinder mit partiellen Leistungsschwächen im Regelunterricht integriert werden. Die bestehenden Kleinklassen werden bis 2011 aufgehoben und die Kinder in die Regelklassen zurückgeführt. Dazu stellt der Kanton eine grosse Anzahl von Zusatzlektionen zur Verfügung, diese stehen für die integrative Förderung der Kinder ab Sommer 2009 bereit. Für diese neuen Aufgaben haben sich die Gemeinden im Seeland Südost (Wengi, Ruppoldsried, Grossaffoltern, Rapperswil, Bangerten und Schüpfen) Ende März 2009 vertraglich zur Zusammenarbeit verpflichtet.

**Projekt „Weiterentwicklung der Oberstufe Schüpfen“**

Projektleitung: Hans Jensen

Im Zusammenhang mit dem starken Rückgang der Schülerzahlen müssen in den nächsten Jahren zwei Klassen geschlossen werden. Nach Schliessung der beiden Klassen besteht die Sekundarstufe I in Schüpfen noch aus vier Klassen. Diese reduzierten Schülerbestände führen dazu, dass die Organisation der Oberstufe überprüft werden muss. Deshalb hat der Gemeinderat die Schulkommission beauftragt, Zusammenarbeitsmodelle mit den Nachbargemeinden oder anderweitige Lösungen zu prüfen.

**Projekt „Familien ergänzende Betreuungsangebote“**

Projektleitung Brigitte Soltermann

Das neue Volksschulgesetz möchte die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie verbessern. Bei genügender Nachfrage werden die Gemeinden verpflichtet, entsprechende Betreuungsangebote bereitzustellen. Deshalb hat der Gemeinderat die Schulkommission beauftragt, ein entsprechendes Aufbauprojekt für die Mittagsbetreuung in der Primarschule von Kindern Schüpfen Dorf in Arbeit zu nehmen.

Falls Sie im Zusammenhang mit der Neuorganisation der Schulkommission Schüpfen Fragen haben oder anderweitige Auskünfte brauchen, wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat

# Wintersportlager der 5. Klassen in Saas Almagell

Am Sonntag ging es los. Alle waren schon ganz aufgeregt. Als dann alle ihr Gepäck im Doppelstöckercar hatten, fuhren wir endlich los. Die dreistündige Carfahrt war sehr lustig. Im Lagerhaus Edelweiss angekommen, bezogen alle ihre Zimmer. Wir hatten alle Zimmer mit einer Dusche und einem Waschbecken, doch das Beste war der Balkon.

Am Montag stürmte es stark und die Bahnen konnten nicht fahren. Wir spielten am Morgen, und am Nachmittag wanderten wir im Schneetreiben nach Saas Grund und gingen ins Hallenbad nach Saas Fee. Die Zeit verging viel zu schnell.

Am Dienstag und Mittwoch konnten wir dann skifahren und snowboarden. Es hatte blaue, rote und schwarze Pisten und der Schnee war sehr gut. Das Skifahren war anstrengend, darum hatten wir auch grossen Hunger. Am Mittwoch gab es Raclette. Als wir essen wollten, gab es Stromausfall, einige Steckdosen gingen nicht mehr und die Lampen im Essaal leuchteten nur noch ganz schwach. Wir wurden aber alle satt. Am Montagabend organisierte die Klasse 5a ein Swiss Date Spiel, am Dienstagabend hatte die Klasse 5b einen tollen Postenlauf vorbereitet. Die 5c war am Mittwoch für das Abendprogramm zuständig mit einer Bar und der Disco. Am Donnerstag war der schönste Tag und wir picknickten im Skigebiet. Auch konnten wir uns auf einer Snowtube-Bahn vergnügen. Am Abend organisierten die Leiterinnen und Leiter ein «Wetten dass...».

Martin schoss in der Woche viele Fotos. Am Freitag mussten wir packen und putzen und um elf Uhr fuhren wir ab. Um drei Uhr konnten wir unsere Familie wiedersehen. Es war ein cooles Skilager.

*Carina Burkhard, Simon Egger, Livia Stadler, Elia Sutter*



# Wintersportlager der 6. Klassen in Grächen

Als wir uns am Sonntagmorgen bereit machten, waren wir sehr aufgeregt. Wir fuhren mit dem Doppelstockcar nach Grächen. Im Ferienhaus Rosy angekommen, richteten wir unsere Zimmer ein. Nach dem Abendessen machten wir aus den Ski- und Snowboardregeln kleine «Theaterli» und führten sie den Klassen vor.

Am Montag stürmte es stark und die Lifte fuhren nicht. Wir machten eine lange Wanderung durch den Schnee, das war vielleicht anstrengend, aber auch lustig! Ein paar von uns gingen am Nachmittag noch auf die Piste, doch das Wetter spielte verrückt und wir wurden vom Wind umgeworfen.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag konnten wir alle auf die Skis und Snowboards und wir hatten eine Menge Spass. Bevor wir in die Gondel steigen konnten, hiess es aber vom Haus noch 15 Minuten hoch laufen. Zum Glück konnten wir nach dem Packen und Aufräumen am Freitag nochmals auf die Skier und die Boards, denn es war der sonnigste Tag.

An den verschiedenen Abenden organisierten die Klassen: eine Modeschau, einen Spielabend, eine «Grächen-sucht-den-Superstar-Show», eine Hawaii-party mit Limbo-tanzwettbewerb.

Zum Abschluss schossen wir noch Gruppenfotos, dann stiegen wir in den Car und fuhren nach Hause, wo uns unsere Eltern schon erwarteten. Es war ein tolles Skilager.

*Veronique Beutler, Urs Häberli, Dusan Lazic, Eveline Schumacher*





Primar- und Tagesschule  
Ziegelried



## PAUL KLEE-VERNISSAGE in Ziegelried

Im bildnerischen Gestalten beschäftigten wir uns während den vergangenen Monaten mit dem Künstler Paul Klee.

Nebst dem Besuch im Klee-Museum in Bern stand am 24. März ein weiterer Höhepunkt, die Klee-Vernissage auf dem Programm. Im ganzen Schulhaus stellten die Schüler und Schülerinnen ihre farbenfrohen Werke aus, welche unter anderem auf Leinen, Jute, Zeitungen... gemalt wurden. In einer musikalisch umrahmten Eröffnung präsentierten die Kinder den Besucherinnen und Besuchern Paul Klees Leben und dessen Werke.

---

## Musical Pippi Langstrumpf

Vor den Sommerferien verwandeln wir unser Schulhaus in die Villa Kunterbunt. Pippi Langstrumpf und ihre Freunde ziehen ein und spielen ihre Streiche.

**Wir laden Sie ganz herzlich in die Villa ein!**

Mittwoch 24. Juni 2009 19.00 Uhr

Donnerstag 25. Juni 2009 19.00 Uhr

Freitag 26. Juni 2009 17.00 Uhr

mit anschliessendem Schulfest

**Reservationen** (Es gibt nur reservierte Plätze!)  
ab 25. Mai 2009 jeweils

Montag 19.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch 13.00 bis 14.00 Uhr

bei Margrit Kräutli, Telefon 031 879 23 56



## **Jahresthema «Wetter»**

Bereits seit vielen Jahren legen wir zu Beginn des Schuljahres ein Thema fest, das uns das ganze Schuljahr hindurch begleitet. Da wir dieses Jahr das Thema «Wetter» ausgewählt haben, sind wir zu einer GLOBE-Schule geworden.

GLOBE-Schulen tragen dazu bei, das Wissen um das «System Erde» zu erweitern. Mittels naturwissenschaftlicher Methoden messen wir regelmässig Umweltdaten und tragen diese in die GLOBE-Datenbank ein. Diese Daten sind öffentlich zugänglich. Das internationale Schulprogramm GLOBE vernetzt Lehrpersonen, Schulklassen und ForscherInnen aus aller Welt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.globe-swiss.ch](http://www.globe-swiss.ch).

### **Lesen Sie nun, wie einige unserer Schülerinnen und Schüler die Arbeit mit dem GLOBE-Forschungsprogramm erleben:**

«Herr Fisli kam eines Morgens und erzählte, dass die Schüpbergschule eine Wetter-Daten- Station macht. 4 Gruppen wurden eingeteilt. Rafi, Flöru, Isi und ich sind in einer Gruppe. In der Gruppe messen wir die ph Werte vom Regen und Schnee. Wir haben einen Holzkasten im Garten. Dort sind ein paar Messgeräte drin, um das Wetter zu Messen. Es gibt auch noch andere Gruppen: Luftfeuchtigkeit, Luftdruck und Temperatur. Es gefällt mir, weil ich mit Isi in der Gruppe bin und weil es nicht jede Schule macht. Wir geben die Daten in einen Computer ein und dann kann ein anderes Kind zum Beispiel aus Indien sehen was in Schüpberg für Wetter ist!

*Gabriella, 6. Klasse*





«Jeden Tag messen wir die Wetterdaten. Wir haben für jedes Thema andere Gruppen. Aline, Michelle und ich messen die Temperaturen. Wir müssen mit verschiedenen «Messern» arbeiten: mit dem Barometer den Luftdruck und mit dem Hygrometer die Luftfeuchtigkeit. Dann messen wir noch die minimale und die maximale Temperatur und natürlich noch die aktuelle Temperatur. Im Ganzen sind es vier Gruppen.

Unsere Schule misst den Regen, den Schnee, die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und den Luftdruck, beobachtet die Wolkenbilder, die Windrichtung und noch die Windgeschwindigkeit. Es macht Spass.»

*Carole, 6. Klasse*

«Es ist schwierig daran zu denken, weil ich alleine bin und niemand hilft mir daran zu denken. Eigentlich macht es Spass, wenn man es während der Schulzeit machen kann. Ich lese folgende Wetterdaten ab: Welche Wolken es hat, wie der Bedeckungsgrad der Wolken ist oder ob es Asche, Regen, Schnee oder sonst eine Finsternis hat.»

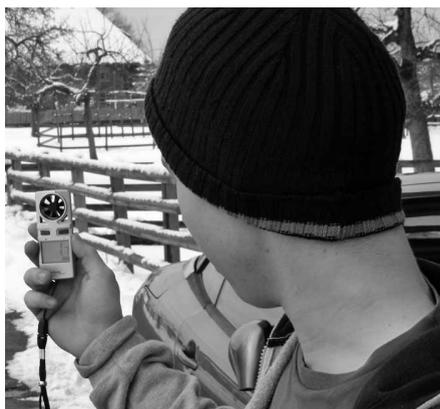
*David, 8. Klasse*

«Wir haben Gruppen gemacht. Jede Gruppe ist für eine Wetterart zuständig. Wir müssen jeden Tag messen und dann müssen wir es bei einem Blatt eintragen. Ich, Fränzi, Michael, Pascal und Julia sind für den Wind zuständig. Wir haben ein Windmessgerät das anzeigt wie viel km/h es weht.

Ein anderes Gerät brauchen wir um die Windrichtung zu messen. Ein Föhnli zeigt an von wo der Wind kommt.

Wenn die Woche vorbei ist tragen wir es im Computer ein.»

*Rahel, 5. Klasse*



«Ich habe erfahren und gelernt wie man die Messdaten abliest. Es ist aber noch spannend zu wissen was es für Wetter wird. Man kann das Wetter vorhersagen wenn man weiss, wie man es macht. Ich messe den Wind mit dem Anemometer und die Windrichtung mit einem selbst gemachten Windrichtungsmesser.»

*Pascal, 9. Klasse*

# Ausblick:

## Die Schüpbergschule ist live auf Sendung! Radio Power up sendet am 1. Juli 2009 vom Schüpberg!

Sie sind herzlich eingeladen, uns beim Radiomachen zuzuschauen  
oder Ihren Apparat zu Hause einzuschalten!

Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.



## **Rundum gesund!**

Statt Schulbankdrücken hiess es in der letzten Woche vor den Frühlingsferien: Was macht mich – und wie bleibe ich rundum gesund?

Gemeinsamer Start war am Montagmorgen in der Turnhalle ein kleines Theater zum Thema Essen und Bewegung. Danach wurden die Kinder in altersgemischte Gruppen eingeteilt in denen sie während der ganzen Woche verschiedene Posten zum Thema Gesundheit besuchten. Mit Bilderbüchern und Geschichten führten die Lehrkräfte die Kinder näher an das Thema und die Kinder erfuhren, dass sie zum eigenen Wohlbefinden durchwegs selber etwas beitragen können. Gemeinsam wurde ein gesundes Znüni zusammengestellt, Brötchen gebacken, einander entspannend massiert, zusammen musiziert, Badekugeln für ein Entspannungsbad zu Hause hergestellt, an der Kletterwand Kraft und Mut erprobt und auf der Bewegungslandschaft herumgetollt.



Aus verschiedenen Angeboten durften die Kinder ihre Nachmittagsbetätigung selber aussuchen: So konnten sie sich mit der Pfadi im Wald, mit den Hornussern auf dem Feld oder mit Fussballern auf dem Platz spielerisch sportlich betätigen. Aikido, sowie eine Musizierwerkstatt der Musikschule und der Umgang mit Hunden rundeten das Angebot ab.

Die grösseren Schülerinnen und Schüler erlebten einen Morgen zum Thema Ich-Stärkung und Selbstverteidigung, der von der Jugendfachstelle Lyss angeboten wurde.

Am Mittwoch war ein Team aus Free-stylesportlern und Köchen anwesend.

Junge, «coole» Männer und Frauen vermittelten den 4. bis 6. Klässlern Freude am Leben mit Spass an der Bewegung durch Hip-Hop, Breakdance und Footbag. Ernährungslehre und ein feines Birchermüesli, das in nur fünf Minuten zubereitet ist, standen am Nachmittag auf dem Programm.

Es gelang dem Team auf Augenhöhe mit den Jugendlichen und in ihrer Sprache zu kommunizieren. So war die Begeisterung über dieses originelle Bewegungsförderungsprojekt des schtifti-Teams bei Lehrkräften und Jugendlichen sehr gross.



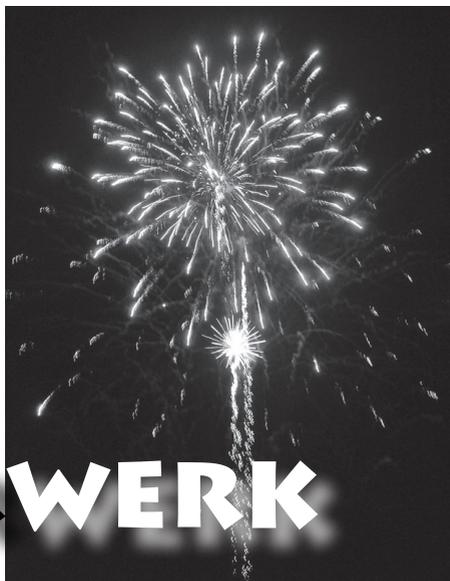
Mit einem gesunden Apéro für Eltern, Schülerinnen und Schüler entliessen die Lehrkräfte am Freitag ihre Schützlinge in die Frühlingsferien. Rundum begeistert!

**Das Unterstufenkollegium dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus Schöpfen und Umgebung für ihren engagierten, professionellen Einsatz und die unkomplizierte Zusammenarbeit.**



**1. August 2009**

# **FEUERWERK**



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Erinnern Sie sich noch an die letztjährige 1.-August-Feier mit der tollen Unterhaltung und dem prachtvollen Feuerwerk? Auch dieses Jahr soll der 1. August wieder ein unvergesslicher Anlass werden. Die Kulturkommission von Schüpfen ist mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das Fest.

**Wir wollen das Feuerwerk, welches letztes Jahr viel Bewunderung auslöste, auch dieses Jahr wieder für Sie realisieren.**

Die Kulturkommission hat mit dem Verkauf von Getränken jedes Jahr etwas Geld verdient. Ein Teil des Geldes wurde letztes Jahr in das Feuerwerk investiert. Weil das Gesparte noch nicht ganz ausreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung.

**Dürfen wir Sie mit einbeziehen?**

Anstatt dass Sie viele Raketen und Böller mit kleiner Wirkung abfeuern, schlagen wir Ihnen vor, das Geld in einen gemeinsamen Topf zu legen. So wird es uns gelingen, ein grosses Feuerwerk für die Gemeinschaft zu verwirklichen.

**Ganz im Sinne von «Alle für Einen, Einer für Alle»...**

erlauben wir uns, dem Mitteilungsblatt einen Einzahlungsschein beizulegen. Machen Sie mit und überweisen Sie uns einen Beitrag zu Gunsten des Feuerwerks.

**Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Für Rückfragen wenden Sie sich an Niklaus Sägesser 079 652 28 18  
Gemeinderat für Kultur, Vizegemeindepäsident



Sägestrasse 6  
3054 Schüpfen  
Telefon 031 879 22 28

E-Mail: [bibliothek@schuepfen.ch](mailto:bibliothek@schuepfen.ch)

<b>Öffnungszeiten</b>	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

**Brücke über Auffahrt** Vom 21. bis 23. Mai 2009 ist die Bibliothek geschlossen.

**Sommerferien** Während den Ferien, 4. Juli bis 8. August 2009, sind wir jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr für Sie da.

**Nächste Daten für Mittwochsgeschichten** 3. Juni und 1. Juli

Unser vielseitiges Medienangebot wird laufend mit Neuerscheinungen ergänzt.

Das Bibliotheksteam

## **Kennen Sie jemanden, der es verdienen würde, am Ende des Jahres von der Gemeinde geehrt zu werden?**

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Sie als Einwohner von Schüpfen vollbringen tagein, tagaus top Leistungen. Oft können wir in den Zeitungen oder im Internet nachlesen, wer in einer Disziplin tolles geleistet hat. Aber es gibt auch Leistungen, die wertvoll sind und nicht über die Medien kommuniziert werden.

Der Gemeinderat von Schüpfen ehrt Personen mit herausragenden Leistungen jeweils an der Gemeindeversammlung vom Dezember.

### **Kriterien für die Ehrung:**

- ✓ Teilnahme an einer Olympiade oder an einer Weltmeisterschaft
- ✓ Ein Podestplatz an Europa- oder Schweizermeisterschaften in
  - einem Beruf
  - einer Sportart,
  - einer Wissenschaft

oder andere herausragende oder nennenswerte Leistungen, welche EinwohnerInnen aus unserer Gemeinde im aktuellen Jahr geleistet haben.

Bitte melden Sie diese Personen dem Gemeindeschreiber Patrik Schenk oder dem Präsidenten der Kulturkommission Niklaus Sägesser 079 652 28 18.

Die Kulturkommission wird aus den eingereichten Vorschlägen eine Auswahl treffen. **Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Niklaus Sägesser, Gemeinderat für Kultur, Vizegemeindepräsident

**Der Tageselternverein Mitenand  
sucht**



## **Tageseltern**

### **Wir bieten den Tageseltern:**

- Den vertraglichen Schutz als Arbeitgeber.
- Einen einheitlichen Stundenlohn, zusätzlich Ferien- und Feiertagsentschädigung.
- Geregelter Sozialleistungen und Versicherungen.
- Das Erstellen der Rechnungen an die abgebenden Eltern.

### **Wir erwarten:**

- Erziehungserfahrung und Verständnis für Kinder.
- Die Bereitschaft, den obligatorischen Grundkurs von 10 Stunden, sowie den Nothelferkurs zu besuchen, bzw. aufzufrischen.

**Sie suchen eine bereichernde Herausforderung im Alltag.  
Sie wählen den Umfang der Betreuung zwischen 1- 5 Tage.**

Interessiert? Unsere Vermittlerin gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte:

**Frau Gabrièle Stüdeli Tanner, Bachweg 28, 3053 Lätti,  
Telefon 031/862 02 77 oder [stuedeli@tevmitenand.ch](mailto:stuedeli@tevmitenand.ch)**

Weitere Infos finden Sie unter [www.tevmitenand.ch](http://www.tevmitenand.ch).

Der Tageselternverein Mitenand umfasst die Gemeinden  
Grossaffoltern, Seedorf, Schüpfen, Radelfingen und  
Rapperswil



Berner Gesundheit  
Santé bernoise

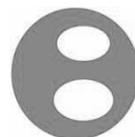


Kursabend für Eltern

## „Kinder begleiten im Umgang mit den neuen Medien“



11. Juni 2009, 20.00h – 21.30h  
Kirchgemeindehaus Hofmatt, Schüpfen



Im Austausch suchen wir gemeinsam nach Antworten, auf Fragen und Diskussionspunkte wie:

- Wieviel Medienkonsum ist zuviel für mein Kind?
- Was ist ein guter Film für mein Kind?
- Medienvertrag - Wer entscheidet, was wann konsumiert wird?
- Pro und Contra Computerspiel?
- Welche Chancen und Risiken gibt es im Internet?
- Multimediagerät Handy wie, wann, warum?
- Und wenn mein Kind mehr über Computer weiss, als wir Eltern?

**Kursleitung: Marco Martinoia und Regina Jakob**  
**Berner Gesundheit, Fachbereich Prävention**

**Eintritt frei. Keine Voranmeldung nötig.**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Organisator: Tageselternverein Mitenand,  
[www.tevmitenand.ch](http://www.tevmitenand.ch)

# «HarmoS Hoffnungen und Ängste im Kanton Bern»

Referat und Podiumsdiskussion  
zur HARMOnsierung der VolksSchule

---

Datum: 19. August 2009

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Hofmatt in Schüpfen

---

**Bernhard Pulver**, Erziehungsdirektor  
Kanton Bern (Referat zu Harmos)

**Roland Näf**, Co-Präsident des  
„Pro-HarmoS“ Komitees,  
SP-Grossrat

**Sabina Geissbühler-Strupler**, Co-Präsidentin  
des „Nein-zu-HarmoS“ Komitees,  
SVP-Grossrätin

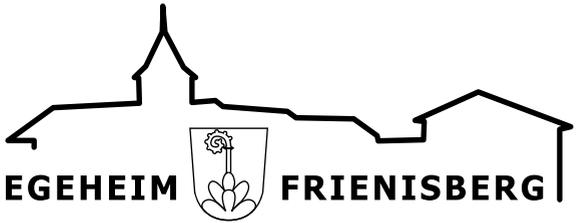
**Nadja Pieren**, Kleinkindererzieherin  
SVP-Stadträtin Burgdorf

Viktor Rossi: Moderation

[www.sp-schuepfen.ch](http://www.sp-schuepfen.ch)

**SP**

**klar.sozial**



**WOHN- UND PFLEGEHEIM**

**FRIENISBERG**

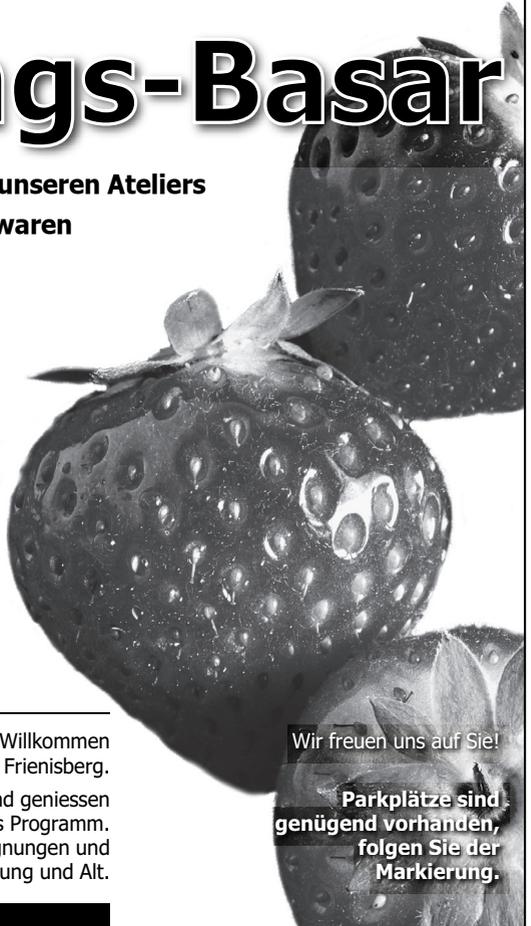
3267 Seedorf  
Telefon 032 391 92 92  
www.frienisberg.ch heim@frienisberg.ch

Zertifizierte Institution:  
ISO 9001  
ISO 14001  
OHSAS 18001  
BSV-IV

**Samstag, 30. Mai 2009, 9–17 Uhr**

# Frühlings-Basar

- Verkauf von Produkten aus unseren Ateliers
- Verkauf von Pflanzen, Backwaren und vielem mehr
- Flohmarkt
- 11.00 Uhr Jazzmatinée  
«Minnie the Moocher»
- 14.00 Uhr Platzkonzert  
«Frienisberger Blasmusikanten»
- Kulinarische Köstlichkeiten
- Kinder-Attraktionen mit Reiten
- Führungen durch den Heimbetrieb ab Treffpunkt 09.30 und 12.30 Uhr



Ein herzliches Willkommen zum Frühlings-Basar in Frienisberg. Verweilen Sie ein paar Stunden bei uns und genießen Sie unser attraktives Programm. Freuen Sie sich auf die vielen Begegnungen und Gespräche zwischen Jung und Alt.

Wir freuen uns auf Sie!

**Parkplätze sind genügend vorhanden, folgen Sie der Markierung.**

**Sicherheitstipp**

Mai 2009

**Feuer und Flamme: sicheres Grillieren**

Lassen Sie sich den lauschigen Grillabend nicht durch vermeidbare Verbrennungen vergällen. Beachten Sie die brandheissen Tipps für den Umgang mit Feuer und Flamme.

**Aufstellen**

Stellen Sie den Grill stabil auf einem ebenen, nicht brennbaren Untergrund auf. Halten Sie zu brennbaren Gegenständen wie Holzvorräten, Gartenmöbeln, Schilfmatten, Holzfassaden usw. immer einen Mindestabstand von 1 m ein.

**Anzünden**

Benutzen Sie zum Anfeuern Brennpaste, Zündwürfel oder Holzspäne. Auf keinen Fall Brennsprit, Benzin oder Alkohol!

**Grillieren**

Benutzen Sie beim Hantieren am Grill stets Handschuhe und Grillzangen, um sich vor heissen Fettspritzern zu schützen. Kinder in der Nähe des Grills sind gut zu beaufsichtigen.

**Nach dem Barbeque**

Löschen Sie die Asche mit Wasser oder lassen Sie diese vor dem Entsorgen einen Tag lang in einem unbrennbaren Behälter auskühlen. Unterbrechen Sie beim Gasgrill nach dem Barbecue die Gaszufuhr: Nicht nur den Schalter des Grills auf «Aus» stellen, sondern auch das Flaschenventil schliessen.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung  
Hodlerstrasse 5a  
CH-3011 Bern  
Tel. +41 31 390 22 22  
Fax +41 31 390 22 30  
[info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)  
[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

# Neue Förderprogramme ...

## ... vom Bund und vom Kanton Bern

### Bund

Drei Energie-Förderprogramme wurden am 23. März 2009 vom Bundesamt für Energie (BFE) gestartet; ab sofort können Beitragsgesuche eingereicht werden. **Endtermin** zur Einreichung von Gesuchen ist der **30. Juni 2009**.

### Ersatz von Elektro-Speicherheizungen

Es stehen 10 Millionen Franken für Investitionshilfen für den Ersatz von Elektro-Speicherheizungen zur Verfügung. Investitionshilfen werden ausschliesslich für den vollständigen Ersatz von Elektro-Speicherheizungen in ständig bewohnten Gebäuden gewährt.

Für die verschiedenen Heizungstypen, die als Ersatz von Elektro-Speicherheizungen in Frage kommen, werden fixe Beiträge ausgerichtet:

- Wärmepumpe Luft/Wasser: Fr. 3'300.- pro Anlage
- Wärmepumpe Sole/Wasser und Wasser/Wasser: Fr. 8'000.- pro Anlage
- Holz Pellets/Stückholz/Schnitzel: Fr. 7'300.- pro Anlage
- Bonus für Hydrauliksystem bei Ersatz von dezentralen Elektrospeichern: Fr. 3'000.-.

Die zwei weiteren Programme sind:

- Neue Photovoltaikanlagen auf der Warteliste der kostendeckenden Einspeisevergütung
- Förderprogramm für Fernwärmeprojekte mit Abwärme und erneuerbaren Energien

### Kanton

Seit dem 6. April 2009 besteht ein neues, umfangreiches Förderprogramm im Kanton Bern. Unterstützt werden:

- MINERGIE-P®- Neubauten, MINERGIE®- / MINERGIE-P®- Sanierungen, Sonnenkollektoren (auch Kleinanlagen), Holzheizungen, Wärmenetze und Ersatz von Elektro-Direktheizungen (zusätzlich zum Förderbeitrag vom Bund). Die erforderlichen Unterlagen müssen **15 Arbeitstage vor** Bau- oder Installationsbeginn beim Amt für Umweltkoordination und Energie des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern eingereicht werden.
- Gebäudesanierungen nach den Anforderungen des Gebäudeprogramms der Stiftung Klimarappen (SKR); befristet bis Ende 2009. Sanierungen der Gebäudehülle werden von der Stiftung Klimarappen gefördert und vom Kanton Bern mit einem zusätzlichen Beitrag unterstützt.

### Wo gibt es weitere Informationen dazu?

Auf der Homepage

[www.energieberatung-seeland.ch](http://www.energieberatung-seeland.ch)

finden Sie auf der rechten Seite unter „neue Förderprogr.“ direkte Links zu den detaillierten Unterlagen von Bund und Kanton.

Für Fragen dazu oder zu anderen Energiethemen steht Ihnen Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53) zur Verfügung.





www.cinematt.ch

**Wissen Sie, dass es in Schüpfen den Filmclub cinematt bereits seit 17 Jahren gibt?**

Wir präsentieren regelmässig bekannte und weniger bekannte Filme bei öffentlichen Anlässen oder in kleinerem Rahmen für Mitglieder.

Diese Filmveranstaltungen werden bereichert mit Kulinarischem oder anderen kulturellen Leckerbissen, so z.B. mit Musik und Kunst beim jährlichen Zusammen-spannen mit der Klinik «südhang» in Kirchlindach.

**Haben Sie Interesse an unserem Angebot? Möchten Sie Mitglied werden oder mithelfen, ein spannendes Programm auf die Beine zu stellen und werden Sie unser neues Vorstandsmitglied?**

Eine jährliche Mitgliedschaft als Familie kostet Sie nur Fr. 100.– (inkl. Gratis Eintritt bei den Filmveranstaltungen), die Einzelmitgliedschaft Fr. 50.–.

**Unsere nächsten Veranstaltungen sind:**

**19./20. Juni 2009:** Kultur im Tenn, Klinik südhang, Kirchlindach

**14./15. August 2009:** Openair-Filme mit Abendessen, OSZ Schüpfen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter [www.cinematt.ch](http://www.cinematt.ch) oder von Kurt Fauser, Präsident, Tel. P: 031/879 19 17, G: 031/879 70 71 [kfauser@bluewin.ch](mailto:kfauser@bluewin.ch)

**Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht.**

**Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:**

für eine ganze Seite Fr. 100.–

für eine halbe Seite Fr. 50.–

für eine viertel Seite Fr. 25.–

**Daten Mitteilungsblätter 2009**

	<b>Redaktionsschluss</b>	<b>Erscheinungsdatum</b>
Nr. 3	5. August	21. August
Nr. 4	28. Oktober	13. November

## **Kulturkommission**

1. August 2009; Feuerwerk	32
Bibliothek Schüpfen	33
Ehrungen an der Gemeindeversammlung im Dezember 2009	33

## **Und ausserdem...**

Tageselternverein Mitenand sucht: Tageseltern	34
Kursabend für Eltern: «Kinder begleiten im Umgang mit den neuen Medien»	35
SP Schüpfen; HarmoS – Hoffnungen und Ängste im Kanton Bern	36
Wohn- und Pflegeheim Frienisberg; Frühlings-Basar	37
bfu Sicherheitstipp Mai 2009	38
Energieberatung Seeland; Neue Förderprogramme	39
Filmclub cinématt	40

## **Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt**

5. August 2009; Erscheinungsdatum 21. August 2009

Mühleweg 2  
3054 Schüpfen  
[www.schuepfen.ch](http://www.schuepfen.ch)

Montag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	
	Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 11.30 / 14.00 bis 16.30 Uhr

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	<a href="mailto:gemeindeschreiberei@schuepfen.ch">gemeindeschreiberei@schuepfen.ch</a>
eMail	<a href="mailto:bauverwaltung@schuepfen.ch">bauverwaltung@schuepfen.ch</a>

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	<a href="mailto:finanzverwaltung@schuepfen.ch">finanzverwaltung@schuepfen.ch</a>